

Der Whiteley-Index (WI) und die Illness Attitude Scales (IAS) sind die international verbreitetsten psychometrischen Verfahren zur Erfassung von Krankheitsängsten und Hypochondrie. Für den Einsatz im deutschsprachigen Raum stehen für den WI und die IAS nun erstmals Normwerte für klinische und nichtklinische Gruppen zur Verfügung, die anhand grosser repräsentativer Stichproben ermittelt wurden.

Erfasst werden mittels WI und IAS zentrale emotionale, kognitive und verhaltensbezogene Merkmale, welche besonders für Personen mit unklaren körperlichen Beschwerden charakteristisch sind. Durch spezielle Subskalen werden relevante Dimensionen wie Krankheitsängste, Krankheitsüberzeugungen und inadäquates Krankheitsverhalten differenziert.

WI und IAS eignen sich aufgrund ihrer hervorragenden Testgütekriterien für wissenschaftliche Untersuchungen. Für den Praktiker sind beide Verfahren von großem Wert, da sie sowohl eine dimensionale als auch kategoriale Diagnostik ermöglichen. WI und IAS können gut als Screeningverfahren für das Vorliegen einer hypochondrischen Störung nach DSM-IV oder ICD-10 eingesetzt werden. Sie eignen sich darüber hinaus für die Bestimmung des Schweregrads von hypochondrischen Beschwerden, ebenso wie zur Evaluation von Therapieverläufen.

Die Bearbeitung der Fragebögen dauert nur wenige Minuten. Beide Verfahren sind daher sehr ökonomisch.

Internationale Skalen für Hypochondrie

Wolfgang Hiller | Winfried Rief

Wolfgang Hiller | Winfried Rief

# Internationale Skalen für Hypochondrie

Deutschsprachige Adaptation  
des Whiteley-Index (WI) und der Illness Attitude Scales (IAS)

Manual

